

NDB-Artikel

Ertler, Bruno Dichter, * 29.1.1889 Pernitz (Niederösterreich), † 10.12.1927 Graz. (katholisch)

Genealogie

V Josef, Postmeister aus der Steiermark;

M Berta Breitbarth.

Leben

E. besuchte die Klosterschule Stetten bei Korneuburg, die Gymnasien Wiener Neustadt und Graz und promovierte hier nach germanistischen und kunstgeschichtlichen Studien (1909–16). Danach war er als Kunstreferent 1917–22 am „Neuen Grazer Tageblatt“ tätig und lebte später als freier Schriftsteller. 1926 wurde er Landesbeamter. – Der Dichter ging mit Vorliebe den Irrwegen des menschlichen Herzens nach. Als Novellist um die harmonische Formung einer auch psychologische Grenzfragen nicht scheuenden Aussage erfolgreich bemüht (Das klingende Fenster, 1921; Damenspiel, 1923, gedruckt 1940, ⁴1946), erzielte er auch im Dramatischen eine durchaus persönliche Note (Das Spiel vom Doktor Faust, 1923; Belian und Marpalye, Traumspiel, 1924).

Werke

Weitere W u. a. Neuausgg.: Erlebnisse d. Herzens, hrsg. v. Th. Trummer, 1948 (*Erzz., mit biogr. Nachwort*); Durch d. großen Garten gehen, Gedichte, 1953;

Dichters Dornenstraße, 1954 (*Novellen u. Erzz. mit Biogr.* v. E. Nack);

Das dramat. Werk, 1957; Das klingende Fenster, 1957, Auswahl eingel. u. hrsg. v. H. Schwarzbauer, = Das Österr. Wort 15.

Literatur

Die Weltlit., hrsg. v. E. Frauwallner, H. Giebisch u. E. Heinzel I, 1951, S. 461;

M. Th. Hofbauer, B. E., Diss. Wien 1948 (*ungedr.*);

J. Nadler, Lit.gesch. Österreichs, ²1951, S. 498;

K. Kaschnitz, Die geistige u. künstler. Entwicklung im Werke B. E.s, Diss. Graz 1950 (*ungedr.*);

ÖBL;

Kosch, Lit.-Lex.

Portraits

Ölgem. v. H. Wagula u. P. Schmidtbauer, Zeichnungen v. E. Krauß u. R. Passini, Gipsplastik v. W. Gösser (sämtl. im Städt. Mus. Graz).

Autor

Kurt Vanca

Empfohlene Zitierweise

, „Ertler, Bruno“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 635
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
